

o.718.12-REA/CUP

Bern, den 31. August 1990

Neutrale Zusammenarbeit: 2. Treffen der Aussenminister  
der vier Neutralen, 8. - 10.9.90 im Tirol

Die friedenserhaltenden Operationen der UNO

INFORMATIONSNOTIZ

1. Allgemeines

Konfliktlösungen im multilateralen Rahmen nahmen in letzter Zeit, wie das Beispiel der Golfkrise klar verdeutlicht, wesentlich an Bedeutung zu. Der Grund dafür liegt insbesondere in der besseren Zusammenarbeit zwischen den fünf ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates. Friedenserhaltende Operationen spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. In der Beilage finden Sie eine Uebersicht über die augenblicklich bestehenden friedenserhaltenden Operationen.

2. Die Finanzierung der friedenserhaltenden Operationen

So positiv die Bilanz der friedenserhaltenden Operationen der UNO in letzter Zeit ausfallen mag, ihre Finanzierung ist nach wie vor weit davon entfernt, gesichert zu sein. Die ausstehenden Beiträge für die friedenserhaltenden Operationen betragen per 31. Juli 1990 390 Mio. Dollar, die Rückstände bei der UNFICYP nicht mitberechnet. Diese Fehlbeträge gehen alle zu Lasten der truppenstellenden Staaten, da diese einerseits einen Teil ihrer Kosten sel-

ber tragen und da die UNO andererseits wegen fehlender Beitragsleistungen der Mitgliedstaaten die vorgesehene Entschädigungsätze zumeist nicht vollständig ausrichten kann. Deshalb gilt es - insbesondere auch im Hinblick auf allfällige neue Operationen (Westsahara, Kambodscha) - im Rahmen des Spezialkomitees für friedenserhaltende Operationen (Committee of 33) sowie der fünften Kommission der UNO-Generalversammlung nach Lösungen zu suchen.

Besonders kritisch steht es um die Finanzierung der UNFICYP auf Zypern, welche als einzige friedenserhaltende Operation nur aus freiwilligen Beiträgen finanziert wird. Bestrebungen - insbesondere Oesterreichs aber auch Finnlands - schlugen fehl, die Finanzierung der UNFICYP via Pflichtbeiträge zu garantieren.

Eine Möglichkeit, um der Finanzierungsschwierigkeit Abhilfe zu verschaffen, bestünde darin, dass die Verursachersstaaten und diejenigen Staaten, welche von der Etablierung einer friedenserhaltenden Operation am meisten profitieren, vermehrt in die Finanzierung der Operationen einbezogen würden.

### 3. Die Beteiligung der neutralen Staaten (Schweden, Finnland, Oesterreich) an friedenserhaltenden Operationen der UNO

Die neutralen Staaten Schweden, Finnland und Oesterreich gehören zu den traditionellen truppenstellenden Staaten mit grosser Erfahrung auf dem Gebiet der friedenserhaltenden Operationen. Diese Staaten haben mehrere Truppenkontingente in verschiedenen Operationen im Einsatz. Aus der Beilage 2 können Sie die Beiträge dieser Staaten im Jahre 1989 entnehmen.

### 4. Schweizerische Leistungen

Der Bundesrat hat der eingangs beschriebenen positiven Entwicklung auf dem Gebiet der friedenserhaltenden Operationen Rechnung getragen, indem er die schweizerischen Beiträge für die friedenserhaltenden Aktionen substantiell erhöhte (vgl. die Aufstellung der einzelnen Aktionen in der Beilage 3). Neben den Finanzbeiträgen und Materiallieferungen hat er insbesondere auch vermehrt

Personal zur Verfügung gestellt. So stand vom 14. März 1989 bis 17. März 1990 eine schweizerische Sanitätseinheit im Rahmen der Beistandsgruppe der Vereinten Nationen für die Uebergangsperiode (UNTAG) in Namibia im Einsatz und seit dem 23. April 1990 absolvieren fünf schweizerische Militärbeobachter bei der UNTSO im Nahen Osten ihren Dienst.

Was die künftige Teilnahmen der Schweiz an friedenserhaltenden Operationen betrifft, so ist der Bundesrat bereit, Gesuche der Vereinten Nationen im positiven Sinne zu prüfen. Bei der Vorbereitung einer friedenserhaltenden Operation für die Westsahara (MINURSO) hat unser Land bereits substantiell mitgewirkt. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen ernannte Herrn Botschafter Manz zu seinem Sondervertreter für die Westsahara. Anlässlich einer technischen Mission stellte die Eidgenossenschaft einerseits ein Flugzeug zur Verfügung und beschloss zudem die Entsendung eines verantwortlichen Arztes sowie eines weiteren schweizerischen Experten als Teilnehmer an dieser Abklärungsmission. Was eine schweizerische Beteiligung an dieser Operation betrifft, haben wir von den Vereinten Nationen noch kein Gesuch erhalten und auch schweizerischerseits ist noch kein Entscheid gefallen.

Die zuständigen Stellen im EDA und im EMD sind daran, den Bericht zum Postulat Ott betreffend der Entsendung von Blauhelmkontingenten aus der Schweizer Armee zu redigieren. Bis heute kommen die zuständigen Bundesstellen zum Schluss, dass der Bericht in eine bejahende Richtung gehen sollte. Dieser Bericht dürfte noch in diesem Jahr dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet werden. Anschliessend wird ihn das Parlament behandeln. Ein allfälliger Einsatz käme somit nicht vor 1994 in Frage.

##### 5. Zusammenarbeit der Neutralen: Position der Schweiz

Ganz allgemein sind wir daran interessiert den in letzter Zeit aufgenommenen Gedankenaustausch mit den Neutralen über die friedenserhaltenden Operationen weiter zu führen. Dieser Gedankenaustausch könnte auf technischer Ebene institutionalisiert werden indem in regelmässigen Abständen im Rahmen einer Arbeitsgruppe

der Neutralen Fragen des Einsatzes, der Ausbildung, der Finanzierung etc. diskutiert und abgesprochen werden könnten.

## 6. Schweizerische Anliegen

- a) Ab nächstem Jahr können unsere Militärbeobachter den Ausbildungskurs in Finnland aus Kapazitätsgründen nicht mehr besuchen. Deshalb sind die zuständigen Stellen im EMD daran, Vorbereitungen zu treffen, um einen Ausbildungskurs in der Schweiz zu organisieren.

Wir wären in diesem Zusammenhang dankbar, wenn wir dabei - wie bis anhin - auf die Erfahrungen der Neutralen zählen dürften, z.B. in Form von Austausch von Instruktoren und Ausbildungspersonal.

- b) Im Rahmen der Vorbereitung eines allfälligen Blauhelmeinsatzes würden wir es zum gegebenen Zeitpunkt ebenfalls schätzen, wenn wir von den Erfahrungen der Neutralen zehren könnten.
- c) Im Hinblick auf allfällige neue friedenserhaltende Operationen in der Westsahara und Kambodscha wäre es für uns von Interesse zu erfahren, ob
- die Neutralen beabsichtigen, sich daran zu beteiligen und in welcher Form und
  - wie weit ihre diesbezüglichen Vorbereitungen gediehen sind.

- Beilagen:
1. Uebersicht über die bestehenden friedenserhaltenden Operationen
  2. Beiträge der Neutralen an friedenserhaltenden Aktionen im Jahre 1989
  3. Leistung der Schweiz in den Jahren 89 und 90 sowie die Vorschläge für 1991